

Pläne, die Neuausgabe der Lehrbücher ist in Vorbereitung. Die wirtschaftliche Besserstellung der Supplenten, der Assistenten und Dozenten wird Gegenstand eingehender Reformen sein müssen. In der nächsten Zeit wird ein allgemeiner Hochschulausschuß, der auf Grund des allgemeinen Wahlrechtes gewählt wird, berufen sein, über die speziellen studentischen An gelegenheiten zu entscheiden.

Das Problem der Berufsberatung beschäftigt das Unterrichtsamt in besonderer Weise, ebenso wie die Organisierung einer systematischen Volksbildung. Den Frauen wurde das Studium an der Technik, an der Hochschule für Bodenkultur freigegeben, unmittelbar steht die Öffnung des Jusstudiums bevor.

Medner erklärte, daß die Schulreform wohl ohne Nebenstürzung und Experimente, aber raschestens und bernünftig in Angriff genommen werde.

Auf Anregung des Vorsitzenden Dr. Stämpf beschloß der Ausschuß ferner, den Antrag Straßner auf Verstaatlichung des Schulwesens mit Rücksicht auf das viel weitergehende, umfassende Programm des Unterrichtssekretärs vorderhand zurückzustellen.

Schließlich wurde folgender Antrag des Abg. Feuthner zum Beschlusse erhoben: Im Hinblick darauf, daß die gegenwärtig in Kraft stehenden Schulgesetze den Anforderungen der Zeit nicht mehr entsprechen, wird die Regierung aufgefordert, ehestens eine allgemeine Schulreform durch die Vorlage entsprechender Gesetze anzubahnen. Die Vorarbeiten sind unter Heranziehung von Elternvertretern und bewährten Fachleuten sofort in Angriff zu nehmen. Der Unterrichtsausschuß ist von dem Fortschritt der Arbeiten auf dem laufenden zu erhalten.

Von anderer Seite wird uns berichtet: Die Christlichsozialen hatten gegen die Verstaatlichung der Schule die schärfste Opposition angekündigt. Die Christlichsozialen machten nun im Unterrichtsausschuße eine Art passive Resistenz, indem sie dem Obmann des Ausschusses Abgeordneten Dr. Angerer mitteilen ließen, sie würden erst dann im Ausschusse erscheinen, wenn derselbe beschlußfähig wäre. Hierauf verhandelte der Unterrichtssekretär Glöckel mit den Christlichsozialen, und erst auf die Erklärung hin, daß es in der heutigen Ausschusssitzung zu keiner Abstimmung kommen werde, sondern daß nur die Debatte geführt und hauptsächlich das Laborat des Unterrichtsamtes über die Verstaatlichung der Schule vorgelegt werde, nahmen die Christlichsozialen an den Beratungen des Ausschusses teil.

\* \* \*

#### Errichtung von land- und hauswirtschaftlichen staatlichen Schulen.

Betreffend die Errichtung von Land- und hauswirtschaftlichen staatlichen Schulen wurde im Ausschusse folgender Antrag des Abgeordneten Dr. Schmid zum Beschlusse erhoben: Die Regierung wird aufgefordert, der Gründung von landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und sie zu fördern, indem sie 1. unter Beiziehung sachlich vorgebildeter, erfahrener Frauen ein Organisationsstatut und Lehrpläne für solche Schulen ausarbeiten

### Die Verstaatlichung der Schule.

#### Das Programm des Unterrichtsamtes.

In der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Erziehung und Unterricht wurde über die Verstaatlichung des gesamten Schulwesens beraten.

Unterrichtssekretär Glöckel führte aus: Die Frage der Staatschule ist in unserem Staate vielfach abhängig von dem Verhältnis zwischen Staat und Ländern. Es muß versucht werden, ein möglichst klares Rahmengesetz zu schaffen, das die Bildungsmöglichkeit der gesamten Jugend auf eine einheitliche Grundlage stellt. Die Schulreform ist ein unteilbares Ganzes. Es würde sich daher nicht empfehlen, einzelne, wenn auch noch so wichtige Teile vorzeitig herauszureißen und sie einer gesonderten parlamentarischen Behandlung zu unterziehen. Die Schulreform ist gedacht auf dem Prinzip der Einheitschule und der Arbeitsschule. Die Frage der Auswahl der Begabten ist der unmittelbare Gegenstand der Arbeiten des Unterrichtsamtes. Neben den Hochbegabten dürfen die Minderbegabten nicht vergessen werden. Die Reform der Lehr-